



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 44/2011 Kiel, 28. April 2011

Standort Kiel

Rahmenbedingungen für Zukunftssicherung der Lindenau-Werft gewährleisten

Angesichts der unsicheren Zukunft der Lindenau-Werft fordert die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, Verwaltung und Selbstverwaltung auf, Tempo und Richtung der kommunalen Maßnahmen, die im Interesse einer positiven Perspektive für die maritime Verbundwirtschaft ergriffen werden können, selbstkritisch zu hinterfragen. Musculus-Stahnke weiter:

„Das in Planung befindliche Maritime Zentrum eröffnet die Chance, sowohl bei den Werften Lindenau, Gebr. Friedrich und Rathje als auch bei Zuliefererbetrieben Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Im Zuge der angedachten Genossenschaftslösung können die vorhandenen Anlagen gemeinsam genutzt und Betriebskosten gesenkt werden. Für die drei Unternehmen verbessern sich so die Bedingungen ihrer wirtschaftlichen Betätigung, denn für die Werften Gebr. Friedrich und Rathje erhöht sich das Platzangebot und die Werkhallen der Lindenau-Werft hingegen werden besser ausgelastet.

Die Stadt sollte diese Planungen konstruktiv begleiten und sondieren, ob und wie sie beeinflussbare Rahmenbedingungen im Interesse der Mittelstandsförderung und damit auch im Interesse dieses Projekts verbessern kann.

Diese Entwicklung kann auf der Nachfrageseite durch die Nachnutzung des MFG 5-Geländes für den Bau von Windkraftanlagen flankiert werden. Auch wenn aufgrund der existierenden Alternativen diese Option zu früh favorisiert wurde, ist die Verwaltungsspitze am Zuge, belastbare Zahlen zu liefern und ein tragfähiges Konzept zu entwickeln.

Und die rot-grünen Mehrheitsfraktionen könnten an dieser Stelle endlich einmal ihre angeblich vorhandene wirtschaftspolitische Kompetenz unter Beweis stellen, indem sie sich geschlossen von einer Mischnutzung des Areals verabschieden und einer wirtschaftlicheren Ausrichtung des Geländes grünes Licht geben.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer